

Kontakt

Wenn Sie weitere Informationen erhalten oder sich austauschen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf:

Netzwerk Männer mit Brustkrebs – Österreich

Robert Glattau
Robert Hohenwarter - Gasse 23
A-3002 Purkersdorf
0676 - 631 66 33 (MO-FR: 14.00 bis 20.00 Uhr)
r.glattau@brustkrebs-beim-mann.at
www.brustkrebs-beim-mann.at

Netzwerk Männer mit Brustkrebs e.V.

Peter Jurmeister
Höhenstr. 4, D-75196 Remchingen
+49 - 7232 - 794 63
p.jurmeister@brustkrebs-beim-mann.de
www.brustkrebs-beim-mann.de

Sie können unsere Engagement unterstützen, indem Sie Mitglied werden oder uns eine Spende zukommen lassen.

Netzwerk Männer mit Brustkrebs e.V.
IBAN: DE55 2595 0130 0034 7857 44
BIC: NOLADE21HIK
Sparkasse Hildesheim, Deutschland

Männer mit Brustkrebs – Selbsthilfe und Lobbying

- Vermittlung individueller Kontakte mit anderen Betroffenen
- Organisation und Förderung von regionalen und überregionalen Treffen für betroffene Männer und ihre Angehörigen
- Aktuelle Informationen zum Thema Brustkrebs beim Mann
- Informationen zu sozialen Leistungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Brustkrebs ist keine reine Frauenkrankheit, sondern kann auch jeden Mann treffen. Ziel unserer Aufklärungsarbeit ist, das Bewusstsein von Männern zu schärfen, damit sie sich bei verdächtigen Anzeichen rasch in ärztliche Behandlung begeben. Denn bei Früherkennung bestehen für Männer wie bei Frauen gute Heilungsaussichten. Weiters versuchen wir, mit unseren Informationen dazu beizutragen, dass Männer mit Brustkrebs in ihrem sozialen Umfeld nicht auf Unverständnis stoßen, sondern Unterstützung erfahren.

Männer mit Brustkrebs
www.brustkrebs-beim-mann.at



netzwerk
Männer mit Brustkrebs – Österreich

**Auffangen
Informieren
Begleiten**



Mitglied beim Dachverband
der NÖ Selbsthilfegruppen

Das „Netzwerk Männer mit Brustkrebs - Österreich“ ist eine private Initiative in enger Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein „Netzwerk Männer mit Brustkrebs e.V.“ in Deutschland.



Brustkrebs – beim Mann?

Es ist paradox: Ein Mann, der die Diagnose „Brustkrebs“ bekommt, sieht sich mit einer Krankheit konfrontiert, die weitgehend erforscht ist und gut therapierbar sein kann. Bloß dachte er nicht im Traum daran, dass es auch ihn als Mann treffen kann.

Ein Knoten in der Brust, ein angeschwollener Lymphknoten unter der Achsel, eine sich einstülpende Brustwarze oder gar austretendes Sekret. Die Alarmsignale des Körpers sind deutlich. Trotzdem kommen die wenigsten betroffenen Männer sofort auf die Idee, dass sie an Brustkrebs leiden könnten. Denn die Erkrankung trifft zu 99 Prozent Frauen. Von 2002 bis 2011 erkrankten in Österreich 51.234 Frauen an Brustkrebs, aber „nur“ 558 Männer.

Rasche medizinische Behandlung ist auch bei Männern mit Brustkrebs entscheidend. Dann stehen die Heilungschancen gut. Männer durchlaufen dabei das gleiche Programm wie Frauen mit Brustkrebs: Operation, Chemotherapie, Bestrahlung und Antihormontherapie. Leider gibt es – vor allem zur Antihormontherapie – nur wenige gesicherte Erkenntnisse über Wirksamkeit und Nebenwirkungen beim Mann. Auch die psychosoziale Betreuung bei Brustkrebs richtet sich ausschließlich an Frauen.

Wir sind für Sie da

Im Jahr 2010 gründeten Betroffene in Deutschland das Netzwerk „Männer mit Brustkrebs“. Es dient der gegenseitigen Unterstützung und Information, aber auch als Interessensvertretung gegenüber Wissenschaft, Medien und Politik. Seit 2013 ist Robert Glattau der Ansprechpartner für österreichische Betroffene – für erkrankte Männer ebenso wie für deren Angehörige.

Auffangen. Es tut gut, mit jemandem zu sprechen, der dieselben oder ähnliche Erfahrungen gemacht hat. Wir nehmen uns Zeit zum Zuhören, geben Denkanstöße und zeigen positive Perspektiven auf.

Informieren. Es wichtig, dass auch Männer das Bewusstsein entwickeln, bei verdächtigen Symptomen sofort ärztliche Beratung einzuholen. Dann haben sie die gleichen guten Heilungsaussichten, wie Frauen mit früh erkanntem Brustkrebs.

Begleiten. Regionale Treffen in Österreich werden nach Bedarf abgehalten. Zweimal jährlich treffen wir einander auf ein Wochenende an wechselnden Orten in Deutschland – und übernehmen für Netzwerk-Mitglieder aus Österreich einen Großteil der Kosten für Reise und Aufenthalt.

Wofür wir uns engagieren

Das Netzwerk „Männer mit Brustkrebs“ setzt sich dafür ein, dass ...

- die Erforschung des männlichen Mammakarzinoms vorangetrieben wird, um Erkenntnisse über die optimale Behandlung, Nachsorge und Nebenwirkungen von Therapien zu gewinnen.
- fundierte Konzepte zur Therapie des männlichen Mammakarzinoms entwickelt werden und Männer nicht einfach die gleiche Behandlung erfahren wie Frauen.
- Zentren gebildet werden, in denen eine speziell auf Männer ausgerichtete Behandlung erfolgt, und in denen die Erfahrungen – auch Nebenwirkungen – gezielt ausgewertet werden.
- wissenschaftlich gesicherte Patienteninformationen für Männer erstellt werden, damit Betroffene künftig in der Lage sind, mit ihrem Arzt eine gemeinsame Entscheidung über ihre Behandlung treffen zu können.
- bei Informationsveranstaltungen und Veröffentlichungen zum Thema Brustkrebs auch darauf hingewiesen wird, dass Brustkrebs keine reine Frauenkrankheit ist, sondern auch jeden Mann treffen kann.